

Q1 2026

Quartalsmitteilung

13. Mai 2026



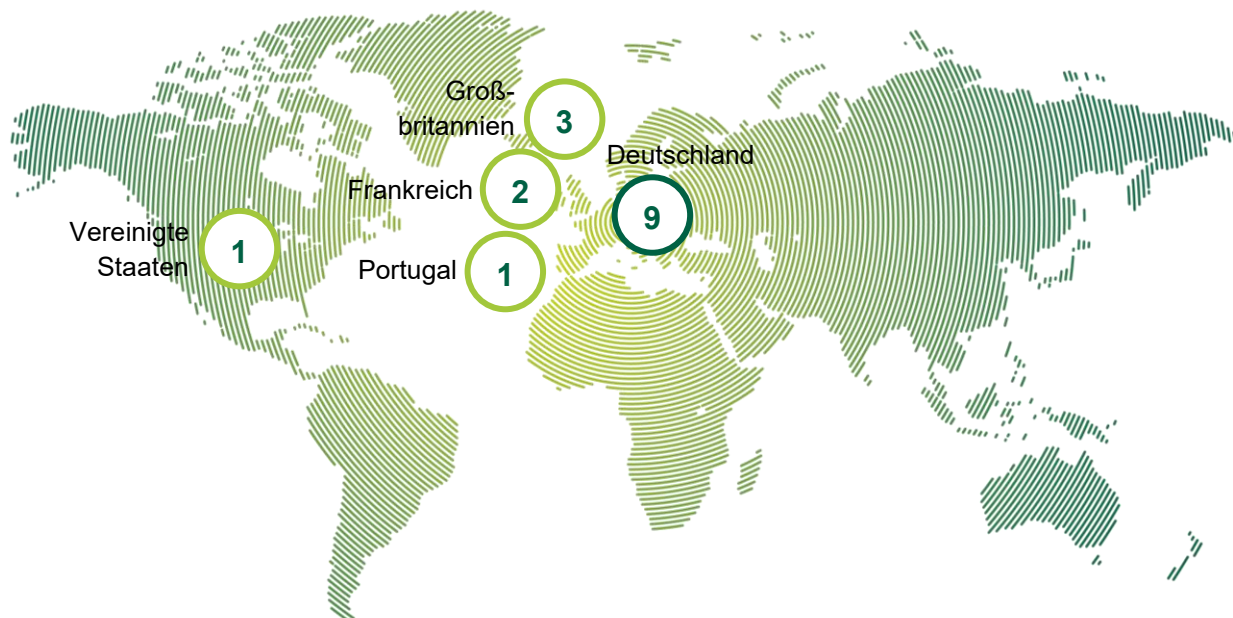
Inhaltsverzeichnis

Gemeinsam weltweit die Zukunft verändern	2
Energiekontor auf einen Blick	3
Aktie und Aktionärsstruktur	4
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
Branchen- und Marktentwicklung	10
Geschäftsverlauf nach Segmenten.....	13
Ausblick.....	19
Finanzkalender & Impressum	21

Gemeinsam weltweit die Zukunft verändern

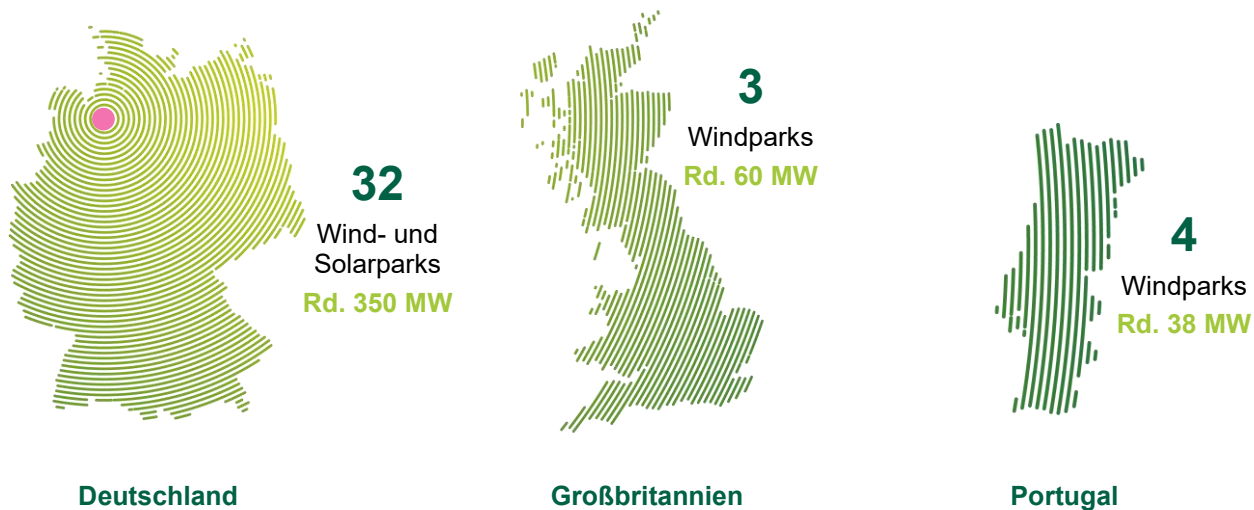
In 5 Ländern an 16 Standorten

Bei EnergieKontor kommen Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen, um gemeinsam an einer sicheren, klimafreundlichen und bezahlbaren Energieversorgung von heute und morgen zu arbeiten.



Mit 39 konzerneigenen Wind- und Solarparks

Unsere konzerneigenen Wind- und Solarparks verfügen über rund 450 Megawatt Gesamtnennleistung. Aktuell befinden sich neun Projekte mit mehr als 230 Megawatt für das Eigenparkportfolio im Bau, die die Gesamterzeugungskapazität der Eigenparks mit Inbetriebnahme auf über 680 Megawatt erhöhen werden.



Energiekontor auf einen Blick

Kurzportrait

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht Energiekontor seit mehr als 35 Jahren.

1990 in Bremerhaven gegründet, zählt Energiekontor zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Wind- und Solarparks im In- und Ausland. Darüber hinaus betreibt Energiekontor 39 Wind- und Solarparks mit einer Gesamtnennleistung von rund 450 Megawatt im eigenen Bestand. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht nimmt Energiekontor eine Pionierrolle ein und will in allen Zielmärkten schnellstmöglich Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Augsburg, Berlin, Potsdam und Hildesheim. Außerdem ist Energiekontor mit Niederlassungen in England, Schottland, Portugal, Frankreich und den Vereinigten Staaten vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: Mehr als 170 realisierte Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamtnennleistung von über 1,5 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als 2,3 Mrd. Euro. Die Energiekontor AG (WKN 531350/ISIN DE0005313506/General Standard) ist im SDAX der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Unternehmensstrategie

Energiekontor verfügt über ein in Deutschland einmaliges Geschäftsmodell, das jährlich zweistellige Wachstumsraten durch organisches Wachstum bei hoher finanzieller Stabilität ermöglicht. Sämtliche Unternehmenskosten sowie die Projektierungskosten werden im Wesentlichen durch die laufenden Einnahmen aus der Stromerzeugung des Eigenbestandsportfolios und der Betriebsführung der Parks gedeckt. Rund die Hälfte der selbst entwickelten Projekte übernimmt Energiekontor in den Eigenbestand, die andere Hälfte wird an Investoren veräußert. So erhöhen sich Jahr für Jahr die für die Projektentwicklung zur Verfügung stehenden Mittel und ermöglichen ein durchschnittliches organisches EBT-Wachstum von 10 bis 20 Prozent pro Jahr.

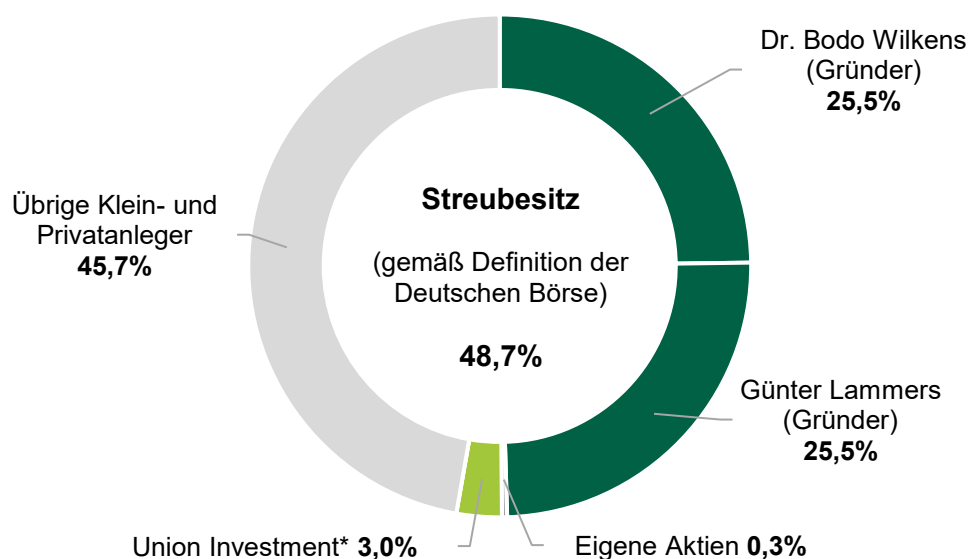
Wachstumsstrategie 2023 bis 2028

Energiekontor hat im Geschäftsjahr 2022 die Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 ausgegeben und diese mit Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2025 erneut bestätigt. Ziel ist es, das Konzern-EBT im Zeitraum von 2023 bis 2028 jährlich um durchschnittlich 15 Prozent zu steigern.

Auf Basis dieses strategischen Ansatzes erwartet Energiekontor einen positiven Wachstumspfad, der in etwa zu einer Verdopplung des zugrunde gelegten Konzern-EBT von rund 60 Mio. Euro auf 120 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2028 führen soll. Bei der zugrunde gelegten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate handelt es sich um eine theoretische Orientierungsgröße, die auf Jahressicht im alltäglichen Projektentwicklungsgeschäft über- oder unterschritten werden kann, da Projektverzögerungen zu Gewinnverschiebungen ins nächste Geschäftsjahr führen können. Die Wachstumsstrategie ist daher über den gesamten Zeitraum zu betrachten.

Aktie und Aktionärsstruktur

Aktionärsstruktur¹



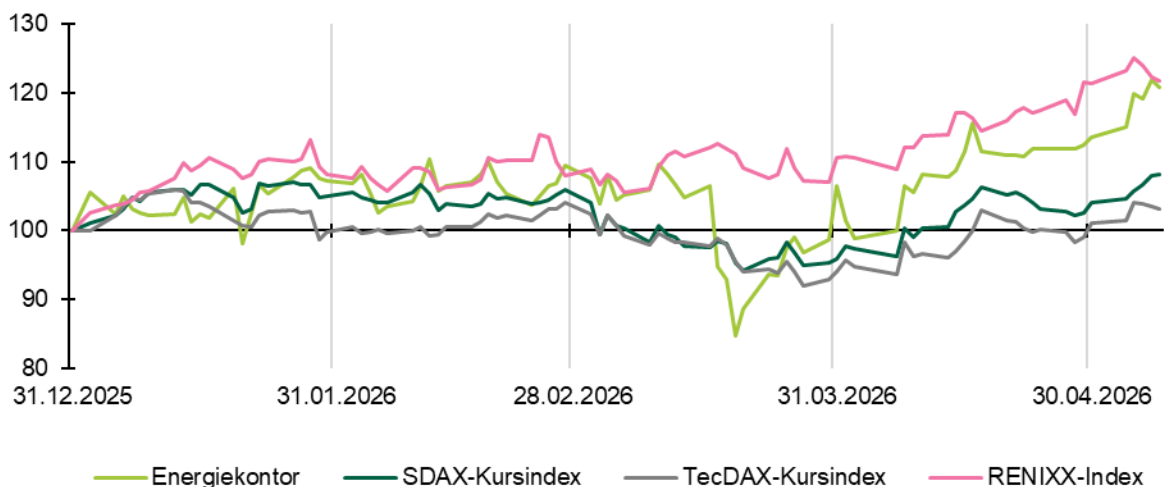
Stammdaten der Aktie

WKN · ISIN	531350 · DE0005313506
Bloomberg · Reuters	EKT
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberaktien
Börsennotierung	Deutsche Börse, Frankfurt am Main
Handelsplätze	XETRA, Frankfurt, alle übrigen deutschen Handelsplätze
Marktsegment	General Standard
Designated Sponsor	Pareto Securities AS
Indizes	SDAX, MSCI Global Small Cap Index
Anzahl der Aktien ¹	13.942.086
Erstnotiz	25. Mai 2000
Letzter Aktiensplit	7. November 2001 (1:4)

¹Stand: 31. März 2026 und 13. Mai 2026.

*Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 11. November 2025. Gesamt: 3,26 %. Anteil der Stimmrechte: 2,996660614488 %. Anteil Instrumente: 0,27 % (aus Wertpapierleihe, d. h. Verleihung).

Aktienkursentwicklung



Handelsplatz: XETRA, indexierte Schlusskurse in %; Datenquelle: Bloomberg; Stand: 8. Mai 2026.

Das erste Quartal 2026 war an den internationalen Aktienmärkten von einem insgesamt anspruchsvollen Marktumfeld mit erhöhten Schwankungen geprägt. Nach einem freundlichen Jahresauftakt und zwischenzeitlichen Höchstständen an mehreren europäischen Börsenplätzen nahm die Unsicherheit im weiteren Quartalsverlauf spürbar zu. Maßgebliche Einflussfaktoren waren insbesondere wechselnde Erwartungen hinsichtlich des weiteren Zinspfads der großen Zentralbanken, uneinheitliche Konjunkturdaten aus den Industrieländern sowie zunehmende geopolitische Spannungen. Zusätzliche Belastungen ergaben sich aus dem im Quartalsverlauf eskalierten Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten, Israel und Iran, der zu steigenden Energiepreisen und erhöhter Risikoaversion an den Kapitalmärkten führte.

Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich im ersten Quartal 2026 trotz der erhöhten Unsicherheiten insgesamt widerstandsfähig. Unterstützend wirkten weiterhin rückläufige Inflationsraten im Euroraum, die Aussicht auf eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik sowie stabile Unternehmensbilanzen in zahlreichen Branchen. Gleichzeitig führten konjunkturelle Sorgen, die Entwicklung der Energiepreise sowie internationale Handelskonflikte wiederholt zu Kursrücksetzern. Im Vergleich zu anderen Regionen erwiesen sich die europäischen Aktienmärkte jedoch vielfach als robuster, auch wenn sie sich dem globalen Volatilitätsanstieg nicht vollständig entziehen konnten.

Im Sektor der erneuerbaren Energien setzte sich im ersten Quartal 2026 die uneinheitliche Entwicklung fort. Langfristig positive strukturelle Treiber wie der fortschreitende Ausbau erneuerbarer Erzeugungskapazitäten sowie der anhaltend hohe Investitionsbedarf in Energieinfrastruktur und Dekarbonisierung blieben bestehen. Gleichzeitig war das Marktumfeld von regulatorischen Unsicherheiten geprägt. Hierzu zählten insbesondere in Deutschland noch ausstehende Weichenstellungen im Zusammenhang mit dem künftigen Förderrahmen ab 2027 (EEG 2027), dem angekündigten Netzpaket sowie geplanten Reformen bei Netzanschlussverfahren. Daneben wirkten das weiterhin erhöhte Zinsniveau, projektbezogene Unsicherheiten und eine selektive Investorenpositionierung belastend. Entsprechend blieb die Kursentwicklung im Sektor insgesamt volatil.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen startete die Aktie der EnergieKontor AG auf einem Kursniveau von 37,75 Euro ins Jahr 2026 (XETRA, ebenso alle nachstehenden Kursdaten). Am 11. Februar 2026

erreichte sie mit 39,50 Euro den Höchststand im ersten Quartal 2026. Ihren niedrigsten Schlusskurs verzeichnete sie am 19. März 2026 in Höhe von 30,30 Euro. Den Berichtszeitraum beendete die Aktie der Energiekontor AG am 31. März 2026 bei 38,10 Euro (+6,6 Prozent). Der SDAX-Kursindex beendete den Berichtszeitraum mit einem Minus von 4,1 Prozent. Der TecDAX-Kursindex schloss mit einem Rückgang um 6,0 Prozent. Der RENIXX verzeichnete einen Zuwachs von 10,7 Prozent. Die Marktkapitalisierung aller ausstehenden Aktien der Energiekontor AG belief sich zum 31. März 2026 auf XETRA auf rund 531 Mio. Euro.

Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur der Energiekontor AG. Die beiden Gründer und Ankeraktionäre der Gesellschaft hielten zum 31. März 2026 weiterhin insgesamt mehr als 50 Prozent am Grundkapital der Energiekontor AG.

Stimmrechtsmitteilungen

Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum keine Stimmrechtsmitteilungen zugestellt beziehungsweise übermittelt worden. Auch nach dem Stichtag bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Quartalsmitteilung sind der Gesellschaft keine weiteren stimmrechtsrelevanten Informationen oder Mitteilungen zugegangen.

Aktien-Research

Die Energiekontor-Aktie wird von insgesamt vier Analysehäusern beobachtet. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung gaben alle Analysten für die Aktie eine Kaufempfehlung aus. Das durchschnittliche Kursziel je Aktie der vier Analysehäuser betrug 64,75 Euro.

Die fortlaufend aktualisierte Übersicht der Analysteneinschätzungen, ausgewählte Research-Updates sowie der Consensus für das laufende Geschäftsjahr sind auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investorrelations/anlegerinformationen> einsehbar.

Aktienrückkaufprogramm

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 2. Juli 2025 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft am 3. Juli 2025 erneut ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Dieses ermächtigt Energiekontor, im Zeitraum vom 3. Juli 2025 bis längstens zum 30. Juni 2026 bis zu 80.000 eigene Aktien zu erwerben, wobei der Rückkauf auf eine solche Anzahl von Aktien bzw. auf einen Gesamtkaufpreis von maximal 9.000.000 Euro begrenzt ist. Der Aktienerwerb erfolgt über die Börse. Die Transaktionen aus dem Aktienrückkaufprogramm werden wöchentlich auf der Website von Energiekontor unter <https://www.energiekontor.de/investorrelations/aktienrueckkauf> veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

Zum 31. März 2026 hat Energiekontor im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms 2025/2026 insgesamt 46.483 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 39,25 Euro erworben.

Directors' Dealings

Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum keine meldepflichtigen Aktientransaktionen durch die Organmitglieder der Gesellschaft („Directors' Dealings“) zugestellt beziehungsweise übermittelt worden.

Die jeweiligen Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR sind auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/pflichtmitteilungen> einsehbar.

Genehmigtes Kapital

Aktuell verfügt die Gesellschaft über kein genehmigtes Kapital.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Leitzinsentwicklung in %	31.12.2024	31.12.2025	13.05.2026
Europäische Zentralbank (EZB)	3,15	2,15	2,15
Britische Nationalbank (Bank of England)	4,75	3,75	3,75
US-Zentralbank Fed (Zinsspanne)	4,25-4,50	3,50-3,75	3,50-3,75

Quelle: Statista GmbH.

Die weltwirtschaftliche Entwicklung zeigte sich zu Beginn des Jahres 2026 insgesamt weiterhin robust. Die globale Produktion expandierte im Jahr 2025 trotz der US-Zollmaßnahmen und den daraus resultierenden wirtschaftspolitischen Unsicherheiten mit solidem Tempo und dürfte laut den Annahmen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) auch im laufenden Jahr moderat weiterwachsen. Für 2026 wird derzeit ein Zuwachs der **Weltwirtschaft** von rund 3,1 Prozent, für 2027 von 3,2 Prozent erwartet.

Die globale Konjunktur wurde zu Jahresbeginn jedoch durch geopolitische Spannungen belastet. Insbesondere der militärische Konflikt zwischen dem Iran, Israel und den Vereinigten Staaten führte infolge der zeitweisen Beeinträchtigung eines der zentralen Transportwege für Erdöl und Flüssiggas, der Straße von Hormus, zu spürbaren Preissteigerungen auf den Energiemärkten. Deshalb ist weltweit mit einem temporären Anstieg der Inflationsraten zu rechnen. Unter der Annahme, dass sich die Energieversorgung im weiteren Jahresverlauf wieder normalisiert, dürften die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft insgesamt begrenzt bleiben.

Die konjunkturelle Entwicklung verläuft regional weiterhin uneinheitlich. Während die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten ihre robuste Expansion fortsetzt, zeigen sich die Aussichten für China verhalten. Dort deuten aktuelle Indikatoren auf eine gedämpfte wirtschaftliche Dynamik hin trotz weiterhin unterstützender wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

Im **Euroraum** setzte sich eine moderate wirtschaftliche Expansion zuletzt fort. Die wirtschaftliche Dynamik blieb insgesamt stabil, wurde jedoch kurzfristig durch die gestiegenen Energiepreise gedämpft. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz leicht nachlassender Dynamik weiterhin robust. Die Inflationsrate bewegte sich zuletzt in der Nähe des Zielwertes der Europäischen Zentralbank, dürfte jedoch infolge der Energiepreisentwicklung vorübergehend ansteigen. Die Geldpolitik im Euroraum blieb weiterhin unterstützend. Die Leitzinsen wurden zuletzt unverändert belassen, da die mittelfristigen Inflationserwartungen weiterhin als stabil eingeschätzt wurden. Gleichzeitig trug die Fiskalpolitik in mehreren Mitgliedstaaten zur Stabilisierung der Konjunktur bei, auch wenn die finanzpolitische Ausrichtung innerhalb des Euroraums heterogen war. Insgesamt wird für den Euroraum im weiteren Jahresverlauf eine Fortsetzung der moderaten wirtschaftlichen Expansion erwartet.

Die deutsche Wirtschaft befand sich nach einer mehrjährigen Schwächephase zu Beginn des Jahres 2026 in einer Phase der allmählichen Stabilisierung. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde dabei maßgeblich durch finanzpolitische Impulse und öffentliche Ausgaben gestützt, während die private Nachfrage und Investitionen verhalten blieben. Strukturelle Herausforderungen sowie eine verringerte Wettbewerbsfähigkeit wirkten sich weiterhin dämpfend auf die konjunkturelle Dynamik in **Deutschland** aus.

Zu Jahresbeginn wurde die wirtschaftliche Aktivität zusätzlich durch die gestiegenen Energiepreise infolge des Iran-Kriegs belastet. Vor diesem Hintergrund rechnet das IfW mit einer im ersten Quartal leicht rückläufigen Wirtschaftsleistung. Im weiteren Jahresverlauf wird jedoch mit einer moderaten Belebung der Wirtschaftsleistung gerechnet, sofern die energiepreisbedingten Belastungen nur von kurzweiliger Dauer sind. Der Außenhandel entwickelte sich angesichts eines immer noch unsicheren internationalen Umfelds nur moderat. Am Arbeitsmarkt zeichnete sich bislang noch keine deutliche Trendwende ab. Eine spürbare Belebung der Beschäftigung wird erst im weiteren Jahresverlauf erwartet.

Die Inflationsrate dürfte im Jahr 2026 infolge der Energiepreisentwicklung bei rund 2,5 Prozent liegen und sich im Jahr 2027 wieder auf etwa 2,1 Prozent abschwächen. Insgesamt wird für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2026 ein Wachstum von rund 0,8 Prozent erwartet, gefolgt von einer moderaten Beschleunigung im Jahr 2027 mit 1,4 Prozent.

Branchen- und Marktentwicklung

Stromerzeugung in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Gemäß vorläufigen Berechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mit Stand vom 1. April 2026 deckten die erneuerbaren Energien im ersten Quartal 2026 insgesamt rund 52 Prozent (Q1 2025: 48,6 Prozent) der deutschen Bruttostromproduktion und rund 53 Prozent (Q1 2025: 47,6 Prozent) des deutschen Bruttostromverbrauchs ab. Der deutlich gestiegene Anteil erneuerbarer Energien an der Bruttostromerzeugung in Deutschland resultiert insbesondere aus der gestiegenen Stromproduktion aus Windenergie an Land und auf See im Vergleich zum schwachen ersten Windquartal 2025.

Windenergieanlagen an Land bleiben dabei der wichtigste Bestandteil und die stärkste Energiequelle der erneuerbaren Energien. Sie verzeichneten vor allem infolge des besonders windschwachen ersten Quartals 2025 eine überdurchschnittliche Steigerung der Bruttostromerzeugung um rund 28 Prozent. In den ersten drei Monaten 2026 deckten sie rund 25 Prozent der Bruttostromerzeugung in Deutschland ab (Q1 2025: 20,3 Prozent). Photovoltaikanlagen erzeugten im ersten Quartal 2026 aufgrund der ungünstigeren Witterungsbedingungen etwas weniger Strom und deckten rund zehn Prozent der Bruttostromerzeugung in Deutschland ab (Q1 2025: 10,7 Prozent). Die Bruttostromerzeugung aus Photovoltaikanlagen sank in den ersten drei Monaten 2026 insgesamt leicht um rund fünf Prozent.

Nach vorläufigen Berechnungen betrug die Bruttostromerzeugung im ersten Quartal 2026 in Deutschland insgesamt rund 141 Mrd. Kilowattstunden und überstieg damit das Niveau des Vorjahreszeitraums mit 133,2 Mrd. Kilowattstunden um ca. sechs Prozent. Sonne, Wind und andere regenerative Energiequellen erzeugten davon mehr als 73 Mrd. Kilowattstunden (+14 Prozent), davon ca. 34 Mrd. Kilowattstunden aus Windkraft an Land und rund 14 Mrd. Kilowattstunden aus Photovoltaik. Insgesamt nahezu 26 Mrd. Kilowattstunden (+9 Prozent) entfielen außerdem auf die Stromerzeugung aus Wasserkraftanlagen, Windenergieanlagen auf See, Biomasse, Siedlungsabfälle und Geothermie.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich der Anteil der erneuerbaren Energien auf zweierlei Weise berechnen lässt. Eine Möglichkeit ist die anteilige Berechnung auf Grundlage des Bruttostromverbrauchs. Diese Berechnungsmethode bildet das deutsche Stromsystem gesamthaft ab. Sie basiert auf europäischen Vorgaben und entspricht den Zieldefinitionen der Bundesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Die alternative Berechnung auf Grundlage der Bruttostromerzeugung berücksichtigt die in Deutschland insgesamt generierte Strommenge, einschließlich importierter und exportierter Strommengen.

Ausbau in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Laut der März-Auswertung der Daten des Marktstammdatenregisters, das von der Bundesnetzagentur geführt wird, befand sich der Ausbau der Wind- und Solarenergie in Deutschland im ersten Quartal 2026 weiter auf Wachstumskurs. Insgesamt stieg der Nettozubau von Erneuerbare-Energien-Anlagen auf ca. 209 Gigawatt an, was einem leichten Wachstum von etwas mehr als zwei Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2025 entspricht. Den Hauptanteil an dieser Entwicklung trugen Solar- und Windenergieanlagen.

In den ersten drei Monaten 2026 wurden in Deutschland insgesamt 143.961 neue Photovoltaikanlagen mit rund 3.499 Megawatt Gesamterzeugungsleistung in Betrieb genommen. Nach Abzug der im selben Zeitraum zurückgebauten Anlagen belief sich der Nettozubau auf eine Gesamterzeugungsleistung von rund 3.281 Megawatt (+3 Prozent vs. 31. Dezember 2025). Zum 31. März 2026 belief sich die in Betrieb

befindliche installierte Bruttoleistung auf rund 121 Gigawatt. Bis einschließlich 2030 hat die Bundesregierung ein Ausbauziel von 215 Gigawatt ausgegeben. Zur Erreichung dieses Ziels müssten ab 2026 jährlich durchschnittlich rund 20 Gigawatt (netto) zugebaut werden.

Der deutsche Windenergiemarkt an Land legte im ersten Quartal 2026 ebenfalls leicht zu. Insgesamt wurden 200 neue Windenergieanlagen an Land mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 1.059 Megawatt in Betrieb genommen. Nach Abzug der im selben Zeitraum zurückgebauten Anlagen belief sich der Nettozubau auf eine Gesamterzeugungsleistung von rund 824 Megawatt (+1 Prozent vs. 31. Dezember 2025). Das jährliche Ausbauziel der Bundesregierung um zehn Gigawatt pro Jahr erscheint damit weiterhin sehr ambitioniert. Zum 31. März 2026 belief sich die in Betrieb befindliche installierte Bruttoleistung auf rund 69 Gigawatt. Bis einschließlich 2030 hat die Bundesregierung ein Ausbauziel von 115 Gigawatt ausgegeben. Zur Erreichung dieses Ziels müssten ab 2026 jährlich durchschnittlich mehr als neun Gigawatt (netto) zugebaut werden.

Erteilte Genehmigungen in Deutschland (Wind an Land)

Im Zeitraum von Januar bis einschließlich März 2026 wurden Genehmigungen für insgesamt 649 Windenergieanlagen mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 4.179 Megawatt erteilt.

EEG-Ausschreibungsrunden in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Für **Windenergieanlagen an Land** wurden für das Jahr 2026 insgesamt vier Ausschreibungsrunden angesetzt. Die erste Ausschreibungsrunde (Februar) wurde bereits abgeschlossen:

Monat	Ausschreibungsvolumen (MW)	Gebotsvolumen (MW)	Bezuschlagte Gebote (Anzahl)	Zuschlagswert (Cent)*
Februar	3.445	3.446	439	5,54
Mai	2.495	-	-	-
August	2.495	-	-	-
November	2.495	-	-	-

*Durchschnittlicher, mengengewichteter Wert (Cent) je kWh.

Im Bereich **Solar Freifläche** wurden für das Jahr 2026 insgesamt drei Ausschreibungsrunden angesetzt. Die erste Ausschreibungsrunde (März) wurde noch nicht abgeschlossen:

Monat	Ausschreibungsvolumen (MW)	Gebotsvolumen (MW)	Bezuschlagte Gebote (Anzahl)	Zuschlagswert (Cent)*
März	2.295	-	-	-
Juli	2.079	-	-	-
Dezember	2.079	-	-	-

*Durchschnittlicher, mengengewichteter Wert (Cent) je kWh.

Gesetzliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Der **Koalitionsvertrag der Bundesregierung** aus Dezember 2021 sieht vor, den Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor bis 2030 auf einen Anteil von mindestens 80 Prozent am Bruttostromverbrauch zu steigern. Die Treibhausgasneutralität der deutschen Volkswirtschaft soll im Jahr 2045 erreicht werden. Diese Ziele sind weiterhin zentrale Bestandteile der deutschen Energie- und Klimapolitik. Um diese Ziele zu erreichen, hatte die Bundesregierung bereits im Jahr 2022, insbesondere mit dem sogenannten „Osterpaket“, eine große energiepolitische Gesetzesinitiative auf den Weg gebracht. Im Fokus standen umfassende Reformen des Energie- und EEG-Rechts zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien.

Das **reformierte Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023)** trat zum 1. Januar 2023 in Kraft und stellt die zentralen Weichen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien. Es enthält neben konkreten Ausbauzielen weitere Vereinfachungen bei Genehmigungsverfahren, indem der Grundsatz verankert wurde, dass der Ausbau erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse und der öffentlichen Sicherheit liegt. Damit haben EEG-Anlagen Vorrang in der Schutzgüterabwägung.

Im Verlauf der Geschäftsjahre 2025 und 2026 wurden in obigem Zusammenhang weitere Gesetzesentwürfe beschlossen bzw. traten diese in Kraft. An dieser Stelle sei auf die dazugehörigen Ausführungen und Erläuterungen im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 61 verwiesen. Dieser steht auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/finanzberichte> zum Download zur Verfügung.

Gesetzliche Rahmenbedingungen in den Auslandsmärkten

Energiekontor ist neben dem Kern- und Heimatmarkt Deutschland auch in den Ländermärkten Großbritannien, Portugal, Frankreich und den Vereinigten Staaten aktiv. Auch in diesen Märkten wurden auf Länderebene wichtige Maßnahmen und gesetzliche Initiativen zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht:

Land	Gesetzliche Rahmenbedingung(en) auf Länderebene	Stand
Deutschland	Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG)	2023
Großbritannien	Powering Up Britain (inkl. Energy Security Plan und Net Zero Growth Plan) und Great British Energy Act 2025	2023/2025
Portugal	Plano Nacional de Energia e Clima 2030 (PNEC)	2024
Frankreich	Loi relative à l'accélération de la production d'énergies renouvelables (APER) und Programmation pluriannuelle de l'énergie (PPE 3)	2023/2026
Vereinigte Staaten	Inflation Reduction Act (IRA)	2022

Weitere länderspezifische Ausführungen sind dem Geschäftsbericht 2025 ab Seite 63 zu entnehmen. Dieser steht auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/finanzberichte> zum Download zur Verfügung.

Geschäftsverlauf nach Segmenten

Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)

	31.12.2025		31.03.2026		13.05.2026	
	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)
Projektverkäufe ¹	7	209	0	0	0	0
Im Bau bzw. FC liegt vor	21	640	22	652	22	652
- Davon für den Eigenbestand	9	222	9	234	9	234
Inbetriebnahmen ¹	3	83	1	33	1	33
Baugenehmigungen (vorliegend)	34	1.193	32	1.104	32	1.104
Eigenbestand (Anzahl Eigenparks)	40	448	39	448	39	448

Alle Angaben zum Stichtag. FC: Financial Close (Kreditvalutierung). ¹Im Berichtszeitraum.

Projektverkäufe

Mit Veröffentlichung der vorliegenden Zwischenmitteilung wurden im Geschäftsjahr 2026 noch keine Projekte veräußert.

Im Geschäftsjahr 2026 soll das Segment-EBT planmäßig aus Projektverkäufen und der Inbetriebnahme mehrerer im Geschäftsjahr 2025 veräußerter Windparks generiert werden. Dabei wird erwartet, dass insbesondere mehrere Ready-to-build-Verkäufe in Großbritannien voraussichtlich einen wesentlichen Beitrag zum Segmentergebnis leisten, vorbehaltlich der Bestätigung der bisherigen Netzanschlussstermine und der bisher veranschlagten Netzanschlusskosten. Nach aktuellem Stand der weiterhin gültigen Zeitplanung des National Energy System Operator (NESO) werden die maßgeblichen Bestätigungen der zwischen Mitte Mai und Mitte September 2026 erwartet.

Darüber hinaus sollen Ergebnisbeiträge aus der Inbetriebnahme der drei im Geschäftsjahr 2025 veräußerten deutschen schlüsselfertigen Windparks Drensteinfurt-Rieth, Elsdorf-Frankeshoven und Elsdorf-Tollhausen realisiert werden, deren wirtschaftlicher Übergang an die Erwerber planmäßig mit Fertigstellung erfolgt. Die jeweiligen Errichtungstätigkeiten laufen nach aktuellem Stand planmäßig.

Projekte im Bau

Im Februar 2026 erreichte das Windparkprojekt Donstorf im Landkreis Diepholz in Niedersachsen mit einer Gesamtnennleistung von 28,8 Megawatt den Financial Close. Das Projekt verfügte ursprünglich über 43,2 Megawatt für sechs Windenergieanlagen, die im Rahmen der EEG-Ausschreibung der Bundesnetzagentur im November 2025 einen Zuschlag erhalten hatten, und die mit geplanter Inbetriebnahme im Jahr 2028 in den Eigenbestand von Energiekontor überführt werden sollen. Energiekontor hatte in diesem Zusammenhang die Projektrechte für zwei der sechs geplanten Anlagen an eine Grundstückseigentümergeinschaft abgegeben, die die Anlagen nun selbst realisiert.

Im März 2026 erreichte zudem das Windparkprojekt Bützfleth im Landkreis Stade in Niedersachsen mit einer Gesamtnennkapazität von 16,7 Megawatt den Financial Close und damit die Baureife. Das Projekt erhielt im Mai 2025 einen EEG-Zuschlag, ist zur Veräußerung vorgesehen und soll voraussichtlich Ende 2027 den Betrieb aufnehmen.

Somit befanden sich zum 31. März 2026 insgesamt 22 Projekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 652 Megawatt im Bau bzw. lag für diese Projekte der Financial Close vor.

Land	Nr.	Projekt	Technologie	Leistung (MW)	Verwendung
DE	1	Holtumer Moor	Wind	7,2	Eigenbestand
	2	Mecklenburg-Vorpommern 1	Solar	67,0	Eigenbestand
	3	Mecklenburg-Vorpommern 2	Solar	46,4	Eigenbestand
	4	Drensteinfurt-Rieth	Wind	11,1	Verkauft
	5	Elsdorf-Frankeshoven	Wind	17,1	Verkauft
	6	Elsdorf-Tollhausen	Wind	22,8	Verkauft
	7	Nartum	Wind	22,8	Eigenbestand
	8	Haberloh	Wind	79,2	Verkauft
	9	Heidkrug	Wind	14,4	Verkauft
	10	Frechen	Wind	13,5	Offen
	11	Wulkow-Booßen	Wind	48,0	Offen
	12	Nideggen	Wind	11,1	Eigenbestand
	13	Beiersdorf-Freudenberg I	Wind	17,1	Offen
	14	Alpen	Wind	11,1	Eigenbestand
	15	Donstorf	Wind	28,8	Eigenbestand
	16	Bützfleth	Wind	16,7	Verkauf
UK	1	Lairg	Wind	50,0	Verkauft
	2	Strathory	Wind	36,0	Verkauft
	3	Garbet	Wind	45,6	Verkauft
	4	Hare Craig	Wind	46,2	Verkauft
FR	1	Rignac	Solar	16,4	Eigenbestand
	2	Lachapelle-Auzac	Solar	23,2	Eigenbestand
Gesamt	22			651,7	

Wie in der vorhergehenden Tabelle ersichtlich befanden sich zum 31. März 2026 insgesamt neun Projekte für das konzernneigene Parkportfolio im Bau und sollen mit Inbetriebnahme in den Eigenbestand von Energiekontor überführt werden. Das betrifft eine Gesamtnennkapazität von rund 234 Megawatt.

Land	Technologie	Im Bau gesamt		Davon für den Eigenbestand	
		Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)
DE	Wind	14	321	5	81
	Solar	2	113	2	113
UK	Wind	4	178	0	0
FR	Solar	2	40	2	40
Gesamt		22	652	9	234

Inbetriebnahmen

Im Februar 2026 nahm Energiekontor den repowerten Windpark Oederquart im Landkreis Stade in Niedersachsen mit einer Gesamtnennleistung von 33,4 Megawatt in Betrieb. Das Projekt erhielt 2023 einen EEG-Zuschlag im Rahmen der November-Ausschreibung der Bundesnetzagentur, es erreichte im Frühjahr 2024 den Financial Close und wurde im Sommer 2024 zur Hälfte veräußert. Die andere Hälfte überführte Energiekontor mit Inbetriebnahme in den konzerneigenen Parkbestand.

Baugenehmigungen

Zum 31. März 2026 lagen insgesamt 32 Baugenehmigungen für eine Gesamterzeugungsleistung von ca. 1,1 Gigawatt vor - davon ca. 86 Prozent für Wind an Land und mehr als 13 Prozent für Solar. Bezogen auf die Gesamtnennkapazität entfallen mehr 70 Prozent auf das britische Projektgeschäft. Etwas mehr als ein Viertel betrifft das deutsche Projektgeschäft.

Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Konzerneigene Wind- und Solarparks

Die Gesamterzeugungsleistung des konzerneigenen Portfolios an Wind- und Solarparks belief sich zum 31. März 2026 auf ca. 448 Megawatt, verteilt auf 35 Wind- und vier Solarparks.

Name	Leistung (MW)		
Alfstedt	26,5	Nordleda (51%) ¹	6,0
Altlüdersdorf	13,5	Oederquart Repowering	16,7
Balje-Hörne II	3,9	Oerel (I & II)	22,8
Beckum III	1,3	Oerel BGWP	5,7
Breitendeich	6,0	Prenzlau	1,5
Briest	7,5	Wegberg Repowering	11,2
Briest II	1,5	Deutschland (Wind)	259,1
Debstedt	3,0	Hyndburn	24,6
Engelrod	5,2	New Rides	8,8
Flögeln	9,2	Withernwick	26,7
Geldern	3,0	Großbritannien (Wind)	60,1
Halde Nierchen I	5,0	Mafomedes	4,2
Halde Nierchen II	4,0	Marão	10,4
Hanstedt-Wriedel	16,5	Montemuro	10,4
Hanstedt-Wriedel Erw.	31,8	Penedo Ruivo	13,0
Jacobsdorf	18,0	Portugal (Wind)	38,0
Kajedeich	4,1	Garzau-Garzin (I & II)	14,7
Krempel I	14,3	Seukendorf	11,6
Krempel II	6,5	Letschin	60,0
Kreuzau-Steinkaul	5,5	Königsfeld	4,6
Lengers	4,5	Deutschland (Solar)	90,9
Mauritz (89%) ¹	4,5	Gesamt	448,1

¹Beteiligung Energiekontor.
BGWP: Bürgerwindpark.

Ausbau des Eigenparkportfolios

Energiekontor verfolgt im Rahmen seiner Projektentwicklung insgesamt das Ziel, den konzerneigenen Bestand an Wind- und Solarparks kontinuierlich auszubauen und die technologische Basis (Wind an Land und Solar) zu verbreitern. Die zuletzt ausgebaute Projektpipeline beinhaltet in diesem Zusammenhang eine Vielzahl an Projekten, die zukünftig für den Eigenbestand von Energiekontor vorgesehen sind.

Mit den aktuell sich im Bau befindenden Wind- und Solarparks wird Energiekontor das eigene Parkportfolio zukünftig auf mehr als 680 Megawatt erweitern. Weitere Projekte für den Eigenbestand von Energiekontor befinden sich in der Entwicklung.

Ausbaupfad (Inbetriebnahmen in Q1 2026 und Planungsstand)					Erzeugungsleistung	
Projekt	Technologie	Land	Vergütung	IBN ¹	Projekt (MW)	Gesamt (MW)
Oederquart Repowering	Wind	DE	EEG	Q1 2026	16,7	448,1²
Holtumer Moor (Verden)	Wind	DE	EEG	Q2 2026	7,2	455,3
Mecklenburg-Vorpommern 1	Solar	DE	PPA	Q3 2026	67,0	522,3
Mecklenburg-Vorpommern 2	Solar	DE	PPA	Q3 2026	46,4	568,7
Rignac	Solar	FR	PPE2	2027	16,4	585,1
Lachapelle-Auzac	Solar	FR	PPE2	2027	23,2	608,3
Nartum	Wind	DE	EEG	2027	22,8	631,1
Nideggen Wollersheim	Wind	DE	EEG	2027	11,1	642,2
Alpen	Wind	DE	EEG	2027	11,1	653,3
Donstorf	Wind	DE	EEG	2028	28,8	682,1
				Im Bau gesamt	234,0	682,1
				- davon Wind	81,0	
				- davon Solar	153,0	

¹IBN: Inbetriebnahme. Zeitraum basierend auf dem aktuellen Stand der Planungen und Projektfortschritte, wobei Vorzieh- oder Verzögerungseffekte bei der Inbetriebnahme eintreten können. Ebenso kann es in Einzelfällen aus Opportunitätsgründen zur Veräußerung bestehender oder geplanter Eigenparks kommen.

²Eigenparks gesamt zum 31. März 2026 und 13. Mai 2026.

Stromerzeugung

Die Bruttostromproduktion der konzerneigenen Wind- und Solarparks belief sich in den ersten drei Monaten 2026 auf rund 193 Gigawattstunden (Q1 2025: rund 147 Gigawattstunden). Der Anstieg der

Stromproduktion ist insbesondere auf im Vergleich zum außergewöhnlich windschwachen Vorjahresquartal verbesserte Windverhältnisse sowie den Ausbau des Eigenbestandsportfolios zurückzuführen.

Meteorologische Rahmenbedingungen

Die meteorologischen Rahmenbedingungen fielen von Januar bis März 2026 regional unterschiedlich aus. Während das Windaufkommen in Deutschland sowie die Sonneneinstrahlung in Deutschland unter den jeweiligen Referenzwerten lagen, lag das Windangebot in Portugal und Großbritannien oberhalb der jeweiligen Planwerte.

Das Windaufkommen in Deutschland lag mit 86,3 Prozent des langjährigen durchschnittlichen Mittels¹ spürbar unter dem Referenzwert. In Portugal² und Großbritannien² lag das Windangebot um 10,4 Prozent bzw. 4,2 Prozent oberhalb der jeweiligen Planwerte. Die Sonneneinstrahlung lag in Deutschland² bei 91,6 Prozent des Planwertes.

¹Vergleichsgrundlage (100 Prozent) ist der BDB-Index (Version 2017) der Betreiber-Datenbasis und damit der Mittelwert der Jahre 2002 bis 2016. ²Zugrunde gelegt sind die Planwerte (kWh) repräsentativer Parks in den jeweiligen Ländern.

Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Neben der Betriebsführung der Parks im Eigenbestand bietet Energiekontor auch Dritten die technische und kaufmännische Betriebsführung von Wind- und Solarparks als Dienstleistung an.

Die Betriebsführungsvergütung für Dritte hängt maßgeblich von der in den Wind- und Solarparks erzeugten Energie sowie der Anzahl der verwalteten Wind- und Solarparks ab, für die Energiekontor die Betriebsführung übernommen hat. Einfluss auf die Entwicklung der Einnahmen aus der Betriebsführung haben demzufolge die Inbetriebnahme weiterer Wind- und Solarparks sowie die Intensität des Windaufkommens bzw. der Sonneneinstrahlung.

Vor dem Hintergrund der Preissteigerungen in den vergangenen Geschäftsjahren sowie eines insgesamt höheren Zinsniveaus (insbesondere gegenüber den Niedrigzinsjahren bis 2021) werden regelmäßig Maßnahmen geprüft und Projekte initiiert, die die Wettbewerbsposition von Energiekontor zusätzlich stärken. Das betrifft unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagensteuerung, der Windnachführung, der IT-Sicherheit sowie zur Ertragssteigerung durch Optimierung der Blattaerodynamik. Um hier jedes Jahr aufs Neue entsprechende Erfolge erzielen und umsetzen zu können, arbeitet Energiekontor auch mit anderen Unternehmen zusammen.

Effizientere Wartungs- und Reparaturkonzepte mit dem Ziel, Windparks auch nach dem Auslaufen der EEG-Vergütung weiterhin wirtschaftlich betreiben zu können, sind ebenso Teil der Gesamtmaßnahmen in diesem Segment. Dazu gehört weiterhin, den Betrieb bestehender Windenergieanlagen über den gesetzlich geregelten Zeitraum hinaus zu ermöglichen und Genehmigungen für eine Laufzeit von bis zu 35 Jahren zu erwirken. Energiekontor strebt grundsätzlich eine Gesamtbetriebsdauer der Windparks von 30 bis 35 Jahren an.

Ausblick

Geschäftsjahr 2026

Konzern

Der Vorstand der Energiekontor AG hält an dem im März 2026 ausgegebenen Ziel fest und erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein Konzern-EBT in einer Bandbreite von 40 bis 60 Mio. Euro (2025: 40,5 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2026 soll das Konzern-EBT planmäßig aus Projektverkäufen, der Inbetriebnahme mehrerer im Geschäftsjahr 2025 veräußerter Windparks sowie aus dem kontinuierlich wachsenden Eigenparkbestand generiert werden. Dabei wird erwartet, dass insbesondere mehrere Ready-to-build-Verkäufe in Großbritannien voraussichtlich einen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis leisten, vorbehaltlich der Bestätigung der bisherigen Netzanschlussstermine und der bisher veranschlagten Netzanschlusskosten sowie der weiteren Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus sollen Ergebnisbeiträge aus der Inbetriebnahme der drei im Geschäftsjahr 2025 veräußerten deutschen schlüsselfertigen Windparks realisiert werden, deren wirtschaftlicher Übergang an die Erwerber planmäßig mit Fertigstellung erfolgt. Ergänzend wird der Eigenparkbestand durch die laufende Stromerzeugung sowie durch neu in Betrieb gehende Anlagen stabile und wiederkehrende Erträge zum Konzernergebnis beitragen.

Die Ende März 2025 für das Geschäftsjahr 2026 erläuterten Rahmenbedingungen sind dabei im Wesentlichen unverändert. Detaillierte Angaben zum wirtschaftlichen und operativen Marktumfeld sowie zu den einzelnen Segmenten und Ländermärkten sind dem Geschäftsbericht 2025 im ausführlichen Prognosebericht ab Seite 107 zu entnehmen. Der Bericht steht unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/finanzberichte> zum Download zur Verfügung.

Segmente

Für das Segment Projektierung und Verkauf erwartet Energiekontor für das Geschäftsjahr 2026 aus heutiger Sicht ein Segment-EBT leicht über dem Niveau des Vorjahres (2025: 20,8 Mio. Euro).

Im Segment Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks wird unter Annahme eines durchschnittlichen Wind- und Solarjahres sowie eines weiter ausgebauten Eigenparkportfolios für das Geschäftsjahr 2026 ebenfalls von einem Segment-EBT leicht über dem Niveau des Vorjahres ausgegangen (2025: 17,1 Mio. Euro).

Im Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges rechnet Energiekontor für das Geschäftsjahr 2026 aus heutiger Sicht mit einem Segment-EBT auf dem Niveau des Vorjahres (2025: 2,5 Mio. Euro).

Hinweise

Die dargestellten Ergebniserwartungen basieren auf dem aktuellen Stand der Planungen und Projektfortschritte. Sie setzen voraus, dass es weder zu unerwarteten Verschlechterungen der meteorologischen Rahmenbedingungen noch zu unvorhersehbaren produkt-, hersteller-, genehmigungs-, geo- oder fiskalpolitischen sowie sonstigen regulatorischen Entwicklungen kommt, die zu wesentlichen Verzögerungen bei bereits genehmigten Projekten, bei der geplanten Inbetriebnahme von Wind- oder Solarparks oder bei der Realisierung geplanter Projektverkäufe führen.

Wachstumsstrategie 2023 bis 2028

Mit der im Geschäftsjahr 2022 verabschiedeten Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 verfolgt Energiekontor weiterhin das Ziel, das Konzern-EBT bis zum Geschäftsjahr 2028 auf rund 120 Mio. Euro zu steigern. Ausgehend vom Basisjahr 2023 entspricht dies einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 15 Prozent über den gesamten Strategiezeitraum.

Diese durchschnittliche Wachstumsrate stellt eine rechnerische Orientierungsgröße dar. Aufgrund des projektgetriebenen Geschäftsmodells kann es in einzelnen Geschäftsjahren zu Über- oder Unterschreitungen kommen, da zeitliche Verschiebungen bei Projektverkäufen, Inbetriebnahmen oder regulatorischen Entscheidungen unmittelbare Auswirkungen auf die Ergebnisrealisierung haben. Maßgeblich ist daher die Entwicklung über den gesamten Strategiezeitraum.

Die regulatorischen und marktlichen Rahmenbedingungen haben sich seit Verabschiedung der Strategie verändert und sind komplexer geworden. Netzanschlussprozesse, Lieferketten, laufende energiepolitische Anpassungen sowie ein intensiverer Preiswettbewerb beeinflussen die Planbarkeit und Wirtschaftlichkeit von Projekten. Im Solarbereich erhöhen negative Strompreise und teils niedrigere PPA-Preise die Anforderungen an neue Projekte. Batteriespeicher bleiben dabei strategisch relevant und werden selektiv weiterentwickelt.

Auf Basis der bestehenden Projektpipeline, des organischen Wachstumsmodells sowie des kontinuierlich ausgebauten Eigenparkbestands sieht Energiekontor weiterhin eine tragfähige Grundlage für die Erreichung des strategischen Zielniveaus. Die strategische Zielrichtung bleibt unverändert auf nachhaltiges und profitables Wachstum unter Wahrung der finanziellen Stabilität ausgerichtet. Aus heutiger Sicht bestätigt Energiekontor das Ziel von rund 120 Mio. Euro Konzern-EBT bis 2028 weiterhin als erreichbar.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2026 wird Energiekontor die Umsetzung der Wachstumsstrategie auf Basis aktualisierter Rahmenbedingungen weiter präzisieren. An der strategischen Zielrichtung wird unverändert festgehalten.

Finanzkalender & Impressum

Datum	Ereignis/Veranstaltung	Ort/Format
27. Mai 2026	Ordentliche Hauptversammlung	Ritterhude
14. August 2026	Halbjahresfinanzbericht 2026	Veröffentlichung
12. November 2026	Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2026	Veröffentlichung

Newsletter

Wir halten Sie zu den neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden. Melden Sie sich auf unserer Website für unseren Newsletter an unter <https://www.energiekontor.de/newsletter-anmeldung>.

Herausgeber

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen

Telefon: +49 (0)421-3304-0
Telefax: +49 (0)421-3304-444
E-Mail: info@energiekontor.de
Web: www.energiekontor.de

Investor & Public Relations

Julia Pschribüllä
Head of Investor & Public Relations
Tel: +49 (0)421-3304-126

Kathrin Mateoschus
Investor & Public Relations Manager
Tel: +49 (0)421-3304-297

E-Mail (Investoren): ir@energiekontor.com
E-Mail (Presse): pr@energiekontor.com

Bildnachweis

Energiekontor Bildarchiv

Veröffentlichungsdatum

13. Mai 2026

Disclaimer

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.